

Auf düstere Corona-Zeit soll goldene Zukunft folgen

Eventmanager Rainer Weinbrecht engagiert sich vielfältig im Sport und arbeitet emsig am Projekt für erste inklusive „Eisarena 21“

Von BT-Redakteur
Michael Ihringer

Wenn man den VIP-Raum des Eishockey-Regionalligisten ESC Hügelsheim betritt, dauert es nicht lange, und er steht da: Freundlich schüttelt einem Rainer Weinbrecht die Hände, fragt beim Small Talk nach dem Wohlbefinden, organisiert gerne die Teamaufstellungen und zapft für seine Gäste, wenn niemand sonst hinter dem Tresen zur Stelle ist, notfalls auch ein Bier. Organisationstalent Weinbrecht, für Marketing und Kommunikation des Vereins zuständig, hat in der Baden-Airpark-Arena seit Ende Oktober keinem mehr die Hände geschüttelt, er hat auch keine Eis- oder Sporthalle weit und breit mehr betreten.

Rainer Weinbrecht aus Sinzheim ist Eventmanager, ihm gehört die Agentur SPE (Sport, Projekt, Event) – und er ist einer der Hauptbetroffenen der seit März vergangenen Jahres wütenden Corona-Pandemie, zumal ihm fünf mobile Cocktail-Bars gehören, die von Vereinen angemietet werden können. Können, aber nicht dürfen. Er weiß noch, wie eine Bloody Mary aussieht, selbst genossen oder finanziell profitiert hat er von den flüssigen Köstlichkeiten wie alle hauptberuflichen Gastronomen aber schon lange nicht mehr. Genau genommen, um in der Sportsprache zu bleiben, ist er der Prügelknabe der harten Lockdown-Maßnahmen, die seine Geschäfte massiv beeinträchtigen oder vollständig zum Erliegen gebracht haben.

„Es ist der Worst Case eingetreten: Bei den Bars habe ich 100 Prozent Ausfall, im Sportbereich haben wir vielleicht noch 20 Prozent Ertrag im Vergleich zu früher.“ Seine zehn Agentur-Mitarbeiter hat er in Kurzarbeit geschickt. Obwohl der Hansdampf in allen Gassen buchstäblich auf dem Trockenen sitzt, „war ich schon immer ein positiver Mensch. Es gibt auch ein Leben nach Corona. Man muss das Beste daraus machen und die Ruhe bewahren. Hektik bringt nichts, auch wenn die Lage prekär ist“.

Trotz der Tristesse in seiner Branche sieht er einen Silberstreif am Horizont, wenn er feststellt: „Viele Vereine, die Veranstaltungen planen, buchen bei uns bereits fürs nächste Jahr. Unsere Bücher sind gut gefüllt.“ Wobei Weinbrecht sich nicht nur im Sport für die Baden Rhinos oder den Tannic-



Trotz diverser Neuerungen in die Jahre gekommen: Die 1956 erbaute Baden-Airpark-Arena.

Fotos: Weinbrecht/privat

fest zusammen, schon im Sommer müssen wieder Vereinshände angelegt werden an der altherwürdigen Baden-Airpark-Arena, „damit wir noch einige Jahre dort drin rumrutschen können“.

Leicht war es in der maroden Halle noch nie, doch Weinbrecht erinnert sich an noch schlimmere Zeiten bei seinem Einstieg angesichts der Insolvenz des Vorgängervereins ESV. „Die Sponsoren waren damals geprägt von der Insolvenz. Wir mussten viele Gespräche führen, um sie bei der Stange zu halten. In der Zwischenzeit haben wir die Sponsorenzahl verdreifacht.“ Mehr als 50 regionale Unterstützer zählt der Regionalligist heute.

Zuschauerzahl mehr als verdoppelt

Vorwissen mit dem herbei-

dienpräsenz. Mittlerweile haben wir über 4.000 Follower auf Facebook.“

Stillstand ist für den Workaholic Rückschritt. Deshalb arbeitet Weinbrecht mit einer „gewissen Dynamik“ an der Zukunft. Die soll möglichst golden und nicht so düster wie aktuell sein. Schon seit einiger Zeit gibt es Gerüchte über eine

neue, moderne, größere Eishalle, die entstehen soll. Und zwar direkt am Flugplatz in Hügelsheim. Das Großprojekt wird gemeinsam mit der Airpark-Gesellschaft unter dem Namen „Arena 21“ konzipiert. Und dabei geht es nicht nur um die primären Interessen des ambitionierten Eishockey-Vereins.

Es soll vielmehr die erste in-

klusive Eisarena mit Boarding-House in Deutschland entstehen. Also eine Unterkunft als einzigartiges soziales Projekt mit Strahlkraft für die gesamte Region aus dem Boden gestampft werden, wo Sport ganzjährig betrieben werden kann. Prominente Fürsprecher gibt es nicht wenige. „Ganz besonders begrüße ich

den Plan, Sportmöglichkeiten mit Behinderung zu schaffen. Das Projekt unterstützt somit die langjährige Arbeit des DOSB im Bereich Inklusion“, bemerkt erfreut Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB).

Auch der Deutsche Eishockey-Bund, für den Leistungssportreferent Michael Pühl schon vor Ort zu Gesprächen weilt, ist sehr angetan von den Absichten in Mittelbaden. Präsident Franz Reindl: „In vielen Spielstätten besteht erheblicher Sanierungsbedarf, einige müssen wegen ihres maroden Zustands sogar geschlossen werden. Auch die Arena am Baden-Airpark gehört zu diesen Traditionshallen, die in die Jahre gekommen sind. Daher stehen wir dem Projekt sehr positiv gegenüber.“ Aktuell gibt es im Umkreis von 200 Kilometern von Süden bis Norden gerade mal noch vier Eishallen: In Freiburg, Eppelheim, Mannheim mit der Vorzeige-SAP-Arena und eben Hügelsheim.

Ein fünfköpfiges Team mit Weinbrecht erarbeitet seit einiger Zeit ein Konzept, um dieses ehrgeizige Projekt in einigen Jahren verwirklichen zu können. „Nur mit Schulterklopfen ist es nicht getan. Unser Ziel ist es, die Planung eines passenden Areals am Airpark voranzutreiben. Derzeit tragen wir alle Fakten zusammen, um die technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und juristischen Notwendigkeiten zu prüfen.“

Multifunktionaler Umbau geplant

Und gerade bei der behindertengerechten Einrichtung eines Boarding-Houses mit Barrierefreiheit, auch für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung, gilt es auf jedes Detail zu achten. Zumal in der Arena auch ein multifunktionaler Umbau möglich sein soll für andere Sportarten wie Volleyball, Basketball oder Curling.

Seit einigen Jahren schon arbeiten die Rhinos eng mit der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern zusammen. Familien- und Inklusionstage haben mehrfach stattgefunden. Beim „Roll on Ice“ empfinden Rollstuhlfahrer und geistig behinderte Menschen zum Beispiel großen Spaß auf der Eisfläche. Für Vereine, die sich sozial engagieren, hält der ESC deshalb Freikarten bereit.

Getreu dem Motto sorgfältig planen, langfristig denken und das Beste realisieren soll

